



Das Periskop

Vereinsnachrichten des FC Puchheim
Sammelnummer 08/09/10 2018
Internet-Ausgabe unter fc-puchheim.de



SPORT IM FREIEN - wie er idealerweise sein soll. Unter Anleitung von Marija Schäfer absolvierten die Teilnehmer des „Sportsommers“ auf dem Sportplatz des Gymnasiums einen Laufparcour.

Unser lauer „Sportsommer“ – eine bemerkenswerte Erfahrung

Bei Kaiserwetter und optimalen Sportbedingungen kamen in der Mitte des „Puchheimer Sportsommers“ ganze zwei Teilnehmerinnen auf den wunderbaren Sportplatz des Gymnasiums Puchheim. Das war am Mittwoch, den 5. September. Am Tag darauf, es war wieder Kaiserwetter, erreichte die offiziell zählbare Teilnehmerzahl sogar den Punkt Null. Für die Chronisten: Es kamen schon zwei Damen und sie machten auch den liebevoll vorbereiteten „Biathlonparcour“ von Elisabeth Sandler und Claudia Kamml mit. Allerdings war die eine Dame Mitglied im Organisationsteam des „Sportsommers“ und die andere war die Tochter der gerade an diesem Abend aktiven Übungsleiterin Claudia. Apropos Damen: Während des gesamten „Sportsommers“ vom 3. bis 7. September 2018 tauchte kein einziger männlicher Teilnehmer auf. Man(n) fasst es nicht! Den absoluten Höhepunkt des Teilnehmerandrangs verzeichnete „Sportsommer“-Initiator Wolfgang Stagun und sein kleines Organisationsteam unter der Leitung von Konny Meyer gleich am Montag in der Halle des Sportzentrums mit 4 ½ Teilnehmerinnen – vier Frauen und ein Mädchen.

Die Idee für den „Sportsommer“ entstand aus einem Gedankenaustausch zwischen den Abteilungsleitungen Gymnastik und Ski- und Freizeitsport. Auch aus Kreisen der Übungsleiterinnen kamen dazu Anregungen. Letztlich wurde vereinbart, ein Sportevent unter der Federführung der Abteilung Ski- und Freizeitsport zu veranstalten. Die Idee war schließlich, wäh-



DA WÄRE ES LANG GEGANGEN: Das Organisationsteam hat natürlich einen Wegweiser zum Sportplatz des Gymnasiums aufgestellt.

rend der Ferien den Mitgliedern des FC Puchheim (FCP) und den Puchheimern allgemein fünf Tage Sport und spielerische Bewegung zu bieten. Dabei wollte Wolfgang zwei Fliegen mit einer Klatsche schlagen: Sport in den Ferien für die Mitglieder anbieten und bei der Gelegenheit auch neue Mitglieder werben.

Das Ganze begann dann als Hirnsport. Der tolle Sportplatz des Gymnasiums wurde als Übungsstätte ausgeguckt. Für schlechtes Wetter stand ab Anfang September die Halle des Sportzentrums zur Verfügung. Dann entwarf Wolfgang beeindruckende Listen mit den Überschriften To do, Material und Programm und suchte sich eine kompetente Mannschaft zusammen aus Übungsleiterinnen, Übungsleitern und Mitgliedern der Abteilung Freizeit aktiv als Organisationsteam. Dabei half Wolfgang seine Funktion als Abteilungsleiter von Freizeit aktiv (vormals Ski- und Freizeitsport) und als Übungsleiter diverser Stunden

beim FCP. Vom Organisationsteam wurde ein Willkommensbereich entworfen mit zwei Bistro-Tischen und allerlei Informationsangeboten und Formularen. In Zusammenarbeit mit der FCP-Geschäftsstelle wurden für Nichtmitglieder kostenlose Tageskarten mit Versicherungsschutz des BLSV bereitgestellt. Nicht zuletzt stellte das Organisationsteam auch eine beeindruckend große Spendenbox im Eingangsbereich auf. In ihr landeten während der fünf Tage immerhin 18 Euro. Während der „Sportsommer“-Tage packte Initiator Wolfgang kräftig mit an – vom Bereitstellen der Übungsgeräte bis zum Schleppen der Bistro-Tische. Zuvor hat er schon zusammen mit dem Leiter der FCP-Geschäftsstelle, Hans Tannenberger, in ganz Puchheim Plakate geklebt und auch dafür gesorgt, dass FCP-Pressesprecherin Traude Mandel entsprechende Terminkündigungen an die Tageszeitungen und Anzeigenblätter schickte.

Für jeden der fünf Tage wurden von 18 bis 19.30 Uhr zwei Übungsprogramme angeboten, wobei ein Angebot Wolfgang immer selbst übernommen hätte. Hätte, denn mangels Teilnehmern kam in den fünf Tagen sinnvollerweise immer nur ein Angebot zustande. Ehrensache, dass dabei die anwesenden Organisationsmitarbeiter und Wolfgang selbst bei den jeweiligen Stunden mitmachten. So gebührt Wolfgang auch zugleich die Krone des eifrigsten Teilnehmers des „Sportsommers“. Er kam jeden Tag gehörig ins Schwitzen. Die Übungsstunden fanden wetterbedingt drei Tage in der wunderschönen großen Halle des Sportzentrums (Montag und Freitag war Gymnastik, Dienstag Schottischer Tanz) und zwei Tage auf dem gepflegten Sportplatz



WARTEN AUF TEILNEHMER: Die Aktiven auf dem Rasen. Beim Biathlonparcour der Elisabeth Sandler am Donnerstag kostete jeder Fehlwurf auf die Scheiben zwei Liegestütze Strafe.

des Gymnasiums statt (Laufparcour mit Marija und Biathlonparcour mit Claudia und Elisabeth). Alle Sportangebote waren anspruchsvoll und kurzweilig zugleich. Davon konnte sich der Autor dieser Zeilen täglich selbst überzeugen. Schließlich hatte Wolfgang mit Marianne Reinhardt, Elisabeth Sandler und Marija Schäfer drei bekannte und beliebte Übungsleiterinnen gewinnen können. Aber auch die anderen Akteure - Michael Däther, Adi Grudno und Claudia Kamml – haben sich schon einen Namen gemacht im FC Puchheim. Gleichwohl, das alles hat recht wenig gebracht. Da passte es noch ins Bild, dass es die Gymnastikabteilung des FCP fertig gebracht hat, zur Halbzeit des „Sportsommers“ sämtliche „Sportsommer“-Plakate zu überkleben. Da schweigt des Sängers Höflichkeit!

Deshalb kamen die Aktiven zum Ende des „Sportsommers“ schon ins Grübeln. Was stimmte womöglich am Angebot nicht? Oder stimmt am Ende etwas mit den Mitgliedern des FC Puchheim oder den Puchheimern allgemein nicht? (Kleiner Scherz!) Das Rätselraten beginnt. Jetzt!

Fotos: Jürgen Storm/Text: Konrad Meyer

Ronja Hinterding wirft alle über den Haufen

Großartige Erfolge durfte Ronja Hinterding, die Wurfspezialistin des FC Puchheim, auch diese Saison wieder feiern. Im Verlaufe dieses Sommers hat die 15-Jährige bereits Oberbayerische und Bayerische Meister- und Vizemeistertitel im Kugelstoßen, Speer- und Diskuswurf in ihrer Altersklasse U16, und sogar in der U18, erringen können. In ihrer Lieblingsdisziplin, dem Speerwurf, krönt Ronja nun den Saisonausklang mit zwei absoluten Topleistungen: bei den Süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften der U16 Anfang August wird sie mit einer Weite von 38,55 Metern nur knapp geschlagen: Vizemeisterin. Kleiner Wermutstropfen: fünf Durchgänge lang hat sie schon auf Goldkurs gelegen. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der U16 in Bochum-Wattenscheid am 18. August erkämpft sie sich – als Zehntplatzierte angereist – einen herausragenden vierten Rang, nachdem sie im Verlauf des Wettkampfes gleich zweimal ihre persönliche Bestleistung auf nun 41,09 Meter verbessert hat. Kleine Pointe: die Süddeutsche Meisterin wird hier fünfte.



Foto: FCP/Text: Ilona Spalinger



PUCHHEIMER WANDERER im Kürbisfeld – es war nicht das einzige Erlebnis in dieser schönen Gegend.

Ein lohnender Schwenk von den Bergen ins Altmühltal

Astrids Ruf war in Gefahr! Nicht der Ruf als Übungsleiterin, sondern der Ruf, einen besonders guten Draht zum Wanderwettergott zu haben. Es wurde sogar schon gemunkelt, sie habe dafür ihre Seele verkauft (siehe Brandner Kaspar). Somit entschloss sie sich, die schon einmal wegen Schlechtwetter-Vorhersage verlegte Wanderung zu ändern. Statt in die regenverhangenen Berge ging es nach Treuchtlingen ins liebeliche Altmühltal. Eine kluge Entscheidung, das Regengewand blieb im Rucksack. Der auch für Astrid unbekannt „Schleifenweg“ erwies sich als äußerst lehrreich, gespickt mit Tafeln über Geologie, Gelbbauchunken, Karlsgraben, den Ries-Meteoriten, Treuchtlinger Marmor und einer beeindruckenden Kriegsgräberstätte.

Aber nicht nur durch die Informationsstopps wurde die Wanderung unterbrochen, es mussten auch ständig Äpfel, Pflaumen und Walnüsse gesammelt werden. Wir wurden sogar genötigt, in einem Privatgarten unsere Rucksäcke mit Birnen voll zu packen. Als wir kurz vor Treuchtlingen den Biergarten vom Wettelsheimer Keller erreichten, ließen wir uns dort die deftige fränkische Mahlzeit (Schäuferle/Schlachtschüssel und so weiter) und das gute Bier (die Maß für 4,20 Euro!) schmecken. Mit gut gefüllten Bäuchen und nach der 16 Kilometer langen Tour brachte uns der Zug sicher nach Puchheim. Da durch die kurzfristige Änderung nicht alle „Wanderfreunde“ in den Genuss dieser Wanderung kamen, wird diese mit rechtzeitiger Ankündigung wiederholt.

Text/ Foto: Astrid Thüns



Impressum: Das Periskop gibt es im Internet unter fc-puchheim.de; Tel.: 089-80 74 09; FCP-Vorsitzender: Willy Schäufler; Geschäftsstellenleiter: Hans Tannenberger; Verantwortlich für das Periskop: Konrad Meyer, Tel. 089-8018 81, konny.meyer@t-online.de. Das Periskop erscheint monatlich. Redaktionsschluss: Zwei Tage vor Monatswechsel. Der Verein geht davon aus, dass Einverständnis mit der Veröffentlichung der Bilder besteht.

Das Periskop lebt!

Schickt Beiträge und Fotos! Kontakt zur Redaktion im Impressum des Periskops auf S. 4. Die Wirren um Datenschutz und gehackte Homepage des FC Puchheim haben viele Abteilungen veranlasst, keine Beiträge mehr für das Periskop zu schicken. Dazu die gute Nachricht: Der Geschäftsführende Vorstand des FCP hat sich Rechtsbeistand geholt in Sachen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und hat auch die technischen Schwierigkeiten mit der Homepage weitgehend gemeistert. Also gibt es ab Oktober wieder wie gewohnt monatlich das Periskop. Alle früheren Periskop-Abonnenten wurden angemahlt und gebeten, sich rechtlich abgesichert nach den neuen Vorschriften für den weiteren kostenlosen Bezug des Periskops anzumelden. Wer kein Abo mehr will, kann jeden Monat das Periskop (= Newsletter) auf der Homepage des FCP anklicken. Dort gibt es auch das sensationelle Periskop-12-Monats-Archiv. Text: Konrad Meyer

Senioren wanderten am Isarhochufer

Mit der S-Bahn ging es nach Höllriegelskreuth zum diesjährigen Seniorenausflug der Abteilung Sport und Bewegung 60+. Am Mittwoch, den 19. September 2018, trafen sich 17 Mitglieder der Abteilung zur gemeinsamen Tour. Von Höllriegelskreuth wanderten wir auf einem schattigen



Waldweg entlang am Isar Hochufer. Nach gut 50 Minuten erreichten wir unser Ziel, den Waldgasthof Buchenhain. Diese Wirtschaft ist bekannt für ihre bayerischen Spezialitäten, so gab's zum Beispiel heute gebratene Ochsenbackerl. Alle Teilnehmer waren begeistert vom guten Essen. Der Wettergott hatte mit einem herrlichen Spätsommertag auch ein Einsehen und so verbrachten wir noch einige Zeit bei netten Gesprächen im Biergarten. Mit der S-Bahn ging es dann am Nachmittag wieder zurück nach Puchheim. Die Teilnehmer, der älteste war 91 Jahre alt, waren sich einig, dass der Ausflug wieder viel Spaß gemacht hat und dass es auch im nächsten Jahr wieder eine Wanderung geben soll.

Foto/Text: Dieter Geltinger

Gestatten: Unser neues Logo

Neuer Name, neues Logo: „Freizeit aktiv“ heißt jetzt unsere altherwürdige, ehemalige Abteilung Ski- und Freizeitsport. Weil das Skifahren schon längere Zeit sanft entschlafen ist, haben wir uns entschlossen, diesem Umstand mit einer Namensänderung Rechnung zu tragen. Da war natürlich auch eine Anpassung des Abteilungs-Logos fällig. Der Skifahrer flog raus und der Wanderer mit Rucksack verwandelte sich in einen flotten Walker. Hinzu kam noch ein Turner. Jürgen Storm entwarf die Rohfassung. Die Grafikerin Gudrun Rödl machte daraus die formschöne, rechtlich abgesicherte Endfassung. Das neue Logo soll die moderne Vielfalt des offenen Sportangebots der Abteilung „Freizeit aktiv“ symbolisieren.



Text: Konrad Meyer

Neues aus der Judo-Abteilung

Judo-Saisonauftritt im Trainingslager Inzell

Gleich das erste Wochenende nach der Sommerpause nutzte die Judoabteilung zur Vorbereitung auf die kommenden Meisterschaften und Turniere und hat sich zu einem dreitägigen Trainingslager nach Inzell zurückgezogen. 18 junge Judoka haben ein straffes Trainingsprogramm durchlaufen. Unter hohem Engagement der Trainer Danilo Kunz und Florian Schuster feilten sie an den Kernelementen der Stand- und Bodentechniken. In einem abwechslungsreichen Programm aus Judo, Athletik, Schnellkraft, Bewegung und Koordination zeigten die Kinder und Jugendlichen, welche enorme Leistungsbereitschaft in ihnen steckt. Selbst nach dem Abendessen wurden die Trainingstage erst nach Videoanalysen beendet. Für die Kämpfer der U15 diente dieses Trainingslager sogleich der Vorbereitung der kommenden Einzelmeisterschaften, zu deren Auftakt sie unmittelbar am letzten Trainingstag ins naheliegende Palling (siehe weiterer Bericht) aufgebrochen sind, während die verbleibenden Judoka weiter an ihren Techniken feilten. Ein gelungener und auch erfolgreicher Auftakt in die Saison 2018/19.



GUTE STIMMUNG in Inzell trotz drei Tage straffen Trainings

Foto: Michael Müller/Text: Jens Liebold



AUFWÄRMEN in Inzell: Die kleinen Puchheimer Judoka hatten hart zu trainieren.

Erfolgreicher Start in die U15 Einzelmeisterschaften

Ein perfekter Start bei den Oberbayerischen Judo-Meisterschaften in Palling gelang den U15-Kämpfern der Judoabteilung. Gut vorbereitet waren vier Kämpfer direkt aus dem Trainingslager in Inzell zum Wettkampf gekommen und alle wurden reich belohnt. So durften sich Maxi Müller und Alicia Dern über dritte Plätze freuen, Jannick Linke belegte einen sehr guten 2. Platz. Er musste sich nur seinem Mannschaftsfreund Leo Stohl geschlagen geben. Der Leo wiederum durfte sich



ERFOLGREICH in Passau (v. l.) Leo Stohl, Maximilian Müller und Jannick Linke. Einen Zuspruch von Trainer Danilo Kunz bekommt Judoka Maximilian.

auch dieses Jahr wieder über den oberbayerischen Meistertitel freuen. Damit waren alle Kämpfer auch für die Südbayerische Meisterschaft in Passau qualifiziert.

Aus Passau kehrte Leo Stohl als Südbayerischer Vizemeister zurück. Mit nur einem verlorenen Kampf setzte er sich in dem starken Teilnehmerfeld durch. Auch Jannick Linke kann stolz auf den dritten Platz sein, da er krankheitsbedingt einen Kampf auslassen musste. Für Maximilian Müller geht die Reise ebenfalls weiter, denn alle drei Puchheimer Judoka qualifizierten sich für die Bayerische U15 Einzelmeisterschaft am 7. Oktober in Ingolstadt.

Fotos: Maren Linke/ Text: Judoabteilung

Badminton: Erfolgreiche Teilnehmer am 4. Shuttle- Cup in Erdweg



Fünf Spieler der U13 und U15 nahmen am 7. Juli 2018 mit großem Spaß und viel Motivation am diesjährigen Shuttle-Cup in Erdweg teil. Für die Altersklasse U13 traten Tim Mosbauer und Luis Janner sowie für die U15 Yannick Wich, Samuel Schötz und Johannes Rubenbauer an. Die drei Teilnehmer der U15 belegten alle Plätze in der oberen Hälfte des 32er-Feldes. Yannick erspielte sich einen sehr guten 7. Platz. Um Platz 11 kämpften im letzten Spiel Samuel und Johannes. In zwei hart umkämpften Sätzen behielt Samuel die Oberhand.

Noch erfolgreicher lief es für die beiden Teilnehmer der U13. Während sich Tim mit nur einem verlorenen Spiel den 9. Platz sichern konnte, schaffte es Luis sogar mit einem tollen 3. Platz „aufs Stockerl“.

Foto: Sherry Zwerger/ Text: Thomas Janner



EHRUNGEN UND PREISE aus der Hand von Bürgermeister Norbert Seidl: Links Hans Schwan („Radlchef“ der Abteilung Freizeit aktiv des FC Puchheim) und rechts Kilometer-Sieger Werner Kolbe.

Körperradler des FC Puchheim beim Stadtradeln viermal geehrt

In diesem Jahr wollte es Werner Kolbe wissen. Früher fuhr der Vielradler jeden Tag bei Wind und Wetter mit dem Rad zu seiner Arbeitsstelle an der Hackerbrücke. Jetzt wollte Werner beim Stadtradeln in Puchheim endlich ganz vorne sein. Werner, der bei den Montagsradlern auch als Tourenleiter einspringt, radelte jeden Tag 100 Kilometer und, weil er nicht jeden Tag 100 Kilometer schaffte, radelte er an zwei Tagen 200 Kilometer. Mit seinen 2140 Kilometern war Werner nicht zu schlagen. Bürgermeister Seidl und Edi Knödlseher vom ADFC gratulierten Werner zum ersten Platz und erfreulicherweise auch unserem Tourenleiter Werner Grünsch, der mit seinen 1459 Kilometer den dritten Platz in der Einzelwertung erreichen konnte. Über 1000 Kilometer fuhren in drei Wochen Stadtradeln auch Roswitha Brunhuber (1163 Kilometer), Gerlinde Stölzl (1132 Kilometer) und Bernhard Harles (1071 Kilometer).

In der Gesamtwertung haben die Körperradler des FC Puchheim 23948 Kilometer zurückgelegt (2. Platz hinter den Sportfreunden). Hans Schwan konnte am Ökomarkt zufrieden die Glückwünsche des Bürgermeisters entgegennehmen und kündigte für 2019 einen erneuten Anlauf auf den ersten Platz in der Teamwertung an. Zum ersten Mal wurden die Körperradler auch für die Anzahl der Kilometer pro Teilnehmer geehrt. Erstaunliche 520,6 Kilometer pro Körperradler/in bedeuteten den dritten Platz.

Fotos: FCP/Text: Bernhard Harles

SPRUCH DES MONATS

Hinfallen
Aufstehen
Krone richten
Weiterlaufen

Wir sind alle Königinnen und Könige - irgendwie

Zauberhafte Damenradtour – von München nach Innsbruck

Dass sich der Jahrhundertssommer ausgerechnet zum Start von Astrids Damenradtour verabschieden und einem Dauerregentief Platz machen würde, stand nicht auf dem Programm. So tritt Plan B in Kraft, und die 11 Radlerinnen steigen erst mal nicht in die Pedale, sondern in die S-Bahn und lassen sich im Trokenern nach Kreuzstraße fahren; die Regenschlieren sausen an den Scheiben entlang. An der Endstation gibt's kein Pardon: es geht hinaus in die graue Suppe aus tiefhängenden Wolken und Nebelschleiern. Aber, oh Wunder: Nur ein leichter Nieselregen begleitet die wasserdicht eingemummte Truppe durchs Mangfall- und Schlierachtal nach Hausham zum Alpen(!)gasthof GLÜCK AUF. Der aufmunternde Name erinnert an härtere Zeiten, wo hier die Kumpel nach hartem Knochenjob unter Tage und nicht nach oberirdischem Freizeitspaß genächtigt haben. Eigentlich ist Betriebsurlaub, aber für besondere Gäste werden die zeitgemäß renovierten (und beheizbaren!) Zimmer offen gehalten.

Steil zu Fuß hinauf zur Huaba Oim

Für die Abendbrotzeit hat Astrid instinktsicher und unter Aufbietung ihrer angesammelten Fremdsprachenkenntnisse die Huaba Oim ausfindig gemacht. Die Oim ist durch einen steilen Höhenmarsch erreichbar (in Anbetracht der eher bescheidenen sportlichen Tagesleistung kein Problem) und schon zu früher Stunde brechend voll, denn heit schpuit di Musi. Während die Damen noch über die Getränkebestellung nachdenken, senkt sich, wie von Zauberhand, ein Tablett mit elf Gläsern Prosecco auf den Tisch. Das gibt Rätsel auf. Unterschiedlichste Spekulationen werden angestellt (Wettergott mit schlechtem Gewissen? Die frischgebackene Großmutter?), laufen aber ins Leere. Schließlich konzentriert sich der Verdacht auf einen guten Geist, der zwischen Puchheim und Schliersee herumschwirrt und ab und zu aus heiterem, aber auch regnerischem Himmel eine zündende Idee entwickelt und in die Tat umsetzt . . . Der Hüttenabend wird lang und immer lauter und immer lustiger. Einige Damen haben danach immer noch nicht genug und machen sich auf die Suche nach weiteren Perlen des



BESUCH EINES KLEINODS am Wegesrand. Und – die Damen waren auch beim Goldenen Dachl in Innsbruck.

Hausamer Nachtlebens, leider vergeblich. Am nächsten Morgen geht es unter orts-kundiger Führung nicht auf den allerschnellsten, aber auf den allerhübschesten Wegen nach Bayrischzell. Hinter einer Wegbiegung tritt unverhofft der Proseccozauberer in Erscheinung und schwenkt ein rotes T-Shirt als Begrüßungsfahne. Ein weiteres Wunder wartet in Geitau: Eine winzige Kapelle versteckt hinter unscheinbaren grünspanigen Holzwänden ihr ungeahnt farbiges Innenleben (aus den 1630-er Jahren).



DIE DAMEN WISSEN ZU LEBEN – auch wenn die Tische noch leer sind
versteckt hinter unscheinbaren grünspanigen Holzwänden ihr ungeahnt farbiges Innenleben (aus den 1630-er Jahren).

Da man beziehungsweise frau durch Wunder allein nicht vorankommt, geht's in Bayrischzell auf die Autostrada, wo die Kilometer streckenweise in rauschender Talfahrt gefressen werden. Pünktlich zum Zwölfuhrläuten und unter den dröhnenden Klängen der Heldenorgel rollen die Damen in Kufstein ein, und an der Festung vorbei, und der Mittagspause in Angath entgegen. Der Himmel ist inzwischen blau. Bis nach Kramsach, dem zweiten Etappenziel, bläst ein angenehmer Rückenwind, so dass noch Zeit bleibt für eine Einkehr im Café Freudenschuss (!), wo Knödelfest gefeiert wird.

Ein mehrfach „ausgezeichnetes“ Hotel

Das Hotel Jagdhof zeichnet sich aus: 1. durch seine Lage an der Durchgangsstraße, auf der auch nachts der Verkehr tobt, 2. durch dekorativ servierte, wohlschmeckende Gerichte, 3. durch ein opulentes Frühstücksbüffet, das um 6.15 eröffnet wird und 4. durch einen Bautrup, der sich zu früher Stunde, mit Pressluftschlämmern bewaffnet, an die Renovierung sämtlicher Bäder des Hauses macht. Auch an diesem Ort kommt Magie ins Spiel: Eine neu zugewandene gute Radlerfee zaubert eine Runde Aperol auf den Tisch.

Der Inntal-Weg führt durch Mais- und Gemüesfelder: Rosenkohl, Rüben, Krautköpfe, Lauchstangen, Wintererdbeeren(!) sausen vorbei. An den sattgrünen Hängen kleben Dörfer bis weit in die Höhe, mittendrin Kirchtürme, hier und dort eine Burg oder ein Schloss. In Hall gibt es eine letzte gemütliche Einkehr und einen letzten Getränkezauber, (siehe Verdacht oben), bevor die Radlerinnen im Verkehrs- und Touristen-Inferno von Innsbruck landen. Der Weg zum Bahnhof führt durch die Fußgängerzone am Goldenen Dachl vorbei, das ist auch ohne Rad und Gepäck kein Vergnügen. Dafür gestaltet sich die Rückfahrt äußerst entspannt: der Panoramazug trägt elf glückliche Radlerinnen ganz ohne Mühe hoch übers Inntal nach Seefeld, dann über Garmisch nach München. Es war wieder eine wunderschöne, rundum geglückte und perfekt organisierte Tour – tausend Dank an Astrid (und an die diversen Zauberer und Feen)!

Fotos: Christa Kaehler/Text: Ursel Hoffmann

Bescheid wissen . . .

Neu beim Taki ist der Ruhetag am Montag. Der Ruhetag soll über die Wintermonate beibehalten werden. Unser rühriger Vereinswirt Taki hat viel Zustimmung erfahren für seinen Entschluss zum Ruhetag.

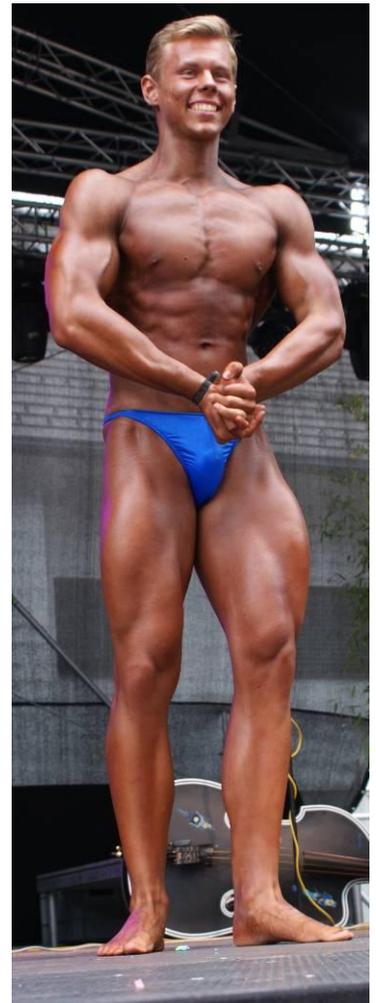
Ratet mal, wie viele Wörter diese Ausgabe des Periskops enthält. Es sind 3548 Wörter, 24 Bilder und eine Grafik.
Text: Konrad Meyer

Bodybuilding-Show für einen guten Zweck

Das „Recon Event of Solidarity“ fand vom 13. bis 15. Juli 2018 zum zehnten Mal in St. Michael im Lungau statt. Der Chef des Bauunternehmens „Recon“, Mario Schitter, hatte es sich zum Ziel gesetzt, mit den Festen über zehn Jahre hinweg 500 000 Euro für die Kinderkrebshilfe Salzburg zu sammeln. Für diesen Zweck wurden jedes Jahr diverse Prominente, Musiker, Sportler und Entertainer eingeladen, um das Publikum zu unterhalten. Dieses Jahr waren es: „Die Seer“, „Die Jungen Zillertaler“, „DJ Hannes Bruniic“, „Masters of Dirt“, „HSV Red Bull Sky Divers“, und unter anderem auch vier Bodybuilder aus Bayern: Andreas Deindl, Robert Stupar, Josef Fraunhofer und Laurenz Schneider. Laurenz (im Bild beim Posieren) kommt aus dem Fitness-Studio des FC Puchheim.

Die Bodybuilder zeigten eine begeisternde Bühnenshow. Unterstützt wurden sie durch Leo Pippinger von ProTan Deutschland, der nicht nur für die passende Farbe sorgte, sondern auch den Auftritt moderierte. Zuerst wurde jeder Athlet vorgestellt und präsentierte sich in einer einminütigen Kür zur Musik. Im Anschluss kamen alle vier Bodybuilder auf die Bühne und zeigten die Pflichtposen, wie im Wettkampf üblich. Höhepunkt war ein ausgiebiger Posedown, bei dem die Sportler ins Publikum gingen und sich so aus nächster Nähe präsentierten. Die Show kam bei den etwa zweitausend Zuschauern sehr gut an. Es wurden viele Fotos gemacht und sogar Autogramme gegeben. Der Abend endete mit dem Ziehen der Tombolagewinner und der Übergabe des Spendenschecks in Höhe von 502 000 Euro an die Vorsitzende der Salzburger Kinderkrebshilfe. Mit dem Geld wird viel Leid gelindert werden können. Wie heißt es doch: „Ein gesunder Mensch hat tausend Wünsche, ein Kranker nur einen.“

Foto: Britta Schneider/Text: Laurenz Schneider



Damenwanderung mit Hindernissen

Das fing schon einmal gut an: Nachdem am Mittwoch, den 25. Juli 2018, 13 Damen in der Bahn saßen, um den Goldsteig zu wandern, hieß es kurz vor Regensburg: „Personen im Gleis mit unbestimmtem Aufenthalt.“ Als der Zug ohne Ankündigung nach einer



PAUSE IM GRÜNEN und Erholung von der großen Hitze

halben Stunde plötzlich los fuhr, obwohl sich noch Passagiere auf dem Bahnhof aufhielten, traf es zum Glück niemanden aus unserer Gruppe. Aber der geplante Bus nach Mappach, unserem Startpunkt, war natürlich weg. Wir nahmen den nächsten Bus nach Nittenau, was zur Folge hatte, dass wir nur mit Hilfe modernster Technik und zwei Stunden Verspätung unsere Mittagseinkehr, das Waldhaus Einsiedel erreichten. Dieses hatte extra für uns geöffnet und hätte zehn Minuten später die Hoffnung auf unser Erscheinen aufgegeben. Wir wären vor verschlossener Tür gestan-

den. Umso mehr genossen wir das gute Essen und Trinken. Dass wir abends noch in der Klostermühle in Walderbach die Bekanntschaft mit zwei sehr netten Notärzten machen mussten, war sicher der extremen Hitze geschuldet und lag nicht am Essen. Am nächsten Morgen waren alle wieder fit, abgesehen vom Leidensdruck derjenigen, die unter heftigen Blasen litten. Über Zell und Einkehr in Marienstein ging trotz weiterhin großer Hitze die Etappe nach 24 Kilometern problemlos in Falkenstein zu Ende. Auch der dritte Tag mit Wanderung durch die „Hölle“, einer außergewöhnlichen Naturlandschaft, verlief ebenso wie die Heimfahrt von Brennbach problemlos. Das Fazit: Die landschaftlich sehr schöne Tour und die nette Gemeinschaft hat die anfänglichen Schwierigkeiten schnell vergessen lassen.



DURCH WALD UND FELS: Die Puchheimerinnen wanderten auf dem Goldsteig.

Fotos: FCP/Text: Astrid Thüns

Radlertreff mit Abteilungsversammlung

Die Einträge auf der Teilnehmerliste blieben bei der Ziffer 32 stehen. Die Abteilung Freizeit aktiv hatte am Mittwoch, den 29. September 2018, wieder beim Taki das Treffen ihrer Radlergruppen und die Abteilungsversammlung zusammengelegt. Abteilungsleiter Wolfgang Stagun konnte die Versammlung ganz entspannt angehen, weil in diesem Jahr keine Wahlen anstanden. Er begrüßte zu Beginn herzlich unter dem Applaus der Teilnehmer seinen Vorgänger Walter Bauer. Entspannt war Wolfgang auch wegen der guten Lage von Freizeit aktiv. Bei den Finanzen und bei der Entwicklung der Mitgliederzahl läuft alles sehr gut. Die Umbenennung von Ski- und Freizeitsport in Freizeit aktiv (siehe auch S. 5) und die Entwicklung eines neuen Logos sollten die „totale Offenheit für kreative Sportangebote“ symbolisieren. Sorgen würden dagegen der geplante Abriss und Neubau beider Schulsporthallen machen. Die Planungen dazu wären zurzeit in einer unübersichtlichen Phase. Über „Schmerzen“ bei allen Beteiligten des „Puchheimer Sportsommers“ musste Wolfgang am Schluss berichten. Die Anfang September vom FC Puchheim angebotene Sportwoche für alle Puchheimer unter Federführung von Freizeit aktiv wurde nicht angenommen (siehe dazu S. 1).



BLICK AUS DER SAALMITTE während der Rede von Wolfgang Stagun.

Die Abteilung Freizeit aktiv will im nächsten Jahr in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Puchheim ein neues Sportangebot in den Ferien vorbereiten.

Danach waren die Radler in ihrem Element. Die Führer der einzelnen Gruppen ließen das Jahr Revue passieren. Die Montagsradler und die „Genussradler“ ehrten ihre eifrigsten Teilnehmer. Hans Schwan, „Radlchef“ der Abteilung, kündigte für die sportlichen Radler mehr Tagestouren an. Mit Fassung trugen nach seinen Worten die „Körperfahrer“ als Vertreter des FC Puchheim ihre diesjährige Niederlage beim Stadtradeln (siehe S. 8) gegen die Sportfreunde Puchheim. Die Radlerinnen und Radler bedankten sich bei ihren Tourenführern mit kleinen Präsenten und Geldumschlägen. Nach der Dankesrunde folgte mit dem Vortrag Dieter Sandlers über die Mehrtagestour der jährliche Höhepunkt des Radlertreffs. Diesmal war es eine 6-tägige Fahrt von Wien ins Weinviertel. In Profimanier zeigte Dieter mit musikalischer Unterma- lung und mit Videosequenzen, aufgenommen vom Fahrradlenker seiner Frau Elisabeth, Freuden und Anstrengungen der Tour. Dieter hatte für etliche humorvolle Seitenblicke die Lacher auf seiner Seite – etwa für das Weinflaschenetikett „Saurüssel“ oder für die Bilder der ganzen Truppe beim lustvollen Kirschen essen in Österreichs Garten.



DIE PRÄSENTE der Teilnehmer für einige Tourenführer überreichte Abteilungsleiter Wolfgang Stagun (links). Im Bild (v. l.) Hans Berger, Rosemarie Begasse, Otto Brunhuber, Astrid Thüns und Roswitha Brunhuber. Nicht im Bild Hans Thüns und die Gruppe der sportlichen Tourenführer unter Hans Schwan.



NATUR UND KULTUR genossen die 15 Puchheimer Radlerinnen und Radler auf ihrer Fahrt zum Weinviertel.

Fotos: FCP/Text: Konrad Meyer

